

Die Praktiken der Zuckerverkäufer. Zu der gestrigen Notiz teilt uns die Firma Brüder Kunz mit: Die Firma Brüder Kunz verabsolgt in all ihren Filialen an alle erscheinenden Käufer Zucker zu anerkannt billigen Preisen, so lange ihr Vorrat reicht. Es wäre viel leichter und bequemer, den vorhandenen Zuckervorrat, der nur in sehr beschränkter Menge trotz Aufgebot der größten Mühe beschafft werden kann, an einzelne Käufer, die die Absicht haben, größere Mengen zu kaufen, zu verabsolgen. Dadurch aber würde der Gesamtheit und speziell der weniger bemittelten Klasse kein guter Dienst geleistet, weil für diese am Lohnstag nichts übrig bleiben würde. Dies allein ist die Ursache, daß wir uns der Mühe unterziehen, Zucker nur in begrenzten Mengen abzugeben, und ohne Kaufzwang anderer Artikel an jedermann verabsolgen. Wenn ein Verkäufer oder eine Verkäuferin von der Firma Brüder Kunz die Bemerkung macht, mehr Zucker abzugeben, wenn auch entsprechend Kaffee genommen würde, soll damit keinerlei Begünstigung Platz greifen, sondern lediglich verhindert werden, mehr Zucker, als für den Bedarf erforderlich ist, zum Nachteil anderer anzusammeln. Alle Konsumenten, ob arm, ob reich, haben gleichmäßigen Anteil an den noch erhältlichen billigen Zuckerforten. Die Jagd nach Zucker wird, sobald die billigen Vorräte verkauft sind aufhören und es werden dann wieder normale Verhältnisse eintreten.